

Zürich: die Fussgänger kommen

Autor(en): **Catrina, Werner**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 21

PDF erstellt am: **03.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

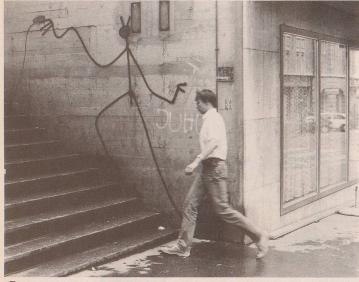
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Zürcher Stadtrat hat revolutionäre Pläne. Mit einem Aufwand von 80 Millionen Franken will er die Limmatstadt für Autos unattraktiv machen. Werner Catrina skizziert den Fahrplan:

Text und Photos: Werner Catrina

Zürich: die Fussgänger kommen



1 Sommer 1987: Zürichs populärster Künstler schmückt in nächtlichen Einsätzen die inskünftig, fussgängerfreundliche City mit passenden Motiven. (Die Aktion wird aus dem städtischen Kunstkredit finanziert.)



2 Frühling 1988: In einem Radius von vier Kilometern um den Hauptbahnhof werden die von Stadtrat Aeschbacher entworfenen Normtafeln aufgestellt.



3 Herbst 1988: Eine Idee von Stadträtin Emilie Lieberherr wird Realität! Jeder Zürcher erhält im Rahmen einer Goodwill-Aktion ein aus Steuergeldern finanziertes Paar Wanderschuhe. Im Bild die Ausgabestelle beim Bahnhof Enge.



4 Ab 1989: Dank den grundlegend verbesserten Umweltbedingungen wird Zürich zum Vogelparadies! Amseln und Lachmöwen vermehren sich prächtig.



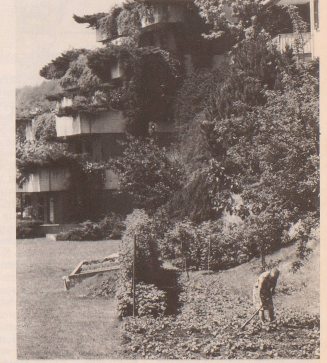
5 Sommer 1989: Endlich kann das neue Stadthaus bezogen werden.



6 Herbst 1989: Der letzte erhaltene Billettautomat der VZB wird unter Heimatschutz gestellt, denn das Tram ist seit Weihnachten gratis.



7 Frühjahr 1990: Der umgestaltete Taxistand am Hauptbahnhof nimmt endlich seinen Betrieb auf.



8 Am 1. August 1991 wird (rechtzeitig zur CH91) das lange umstrittene, nun aber trendgemäss überarbeitete Autobahn-Ypsilon hinter dem Hauptbahnhof dem Betrieb übergeben.